

# Organisieren für globales Gewerkschaftswachstum



www.uniglobalunion.org

November 2006



Callcenter-Organisierungsbeauftragte aus aller Welt treffen sich zu einem 3tägigen Seminar in Nyon/Schweiz

## Organisierung

### Aufbau starker Gewerkschaften - eine gemeinsame Aufgabe

Die Zukunft der Gewerkschaften wird durch ihr Wachstum bestimmt: sie müssen neue Mitglieder ansprechen und neue Agenden schaffen.

Globale Gewerkschaften wie UNI haben z.B. die Aufgabe, nationale Gewerkschaften bei ihrem Kampf für Wachstum in Multis zu unterstützen und von Land zu Land die besten Werbe- und Organisationspraktiken zu verbreiten.

UNI Entwicklung beteiligt sich am Aufbau von Kompetenzen und Ressourcen, die Gewerkschaften in Entwicklungsländern benötigen, während sich UNI Frauen und UNI Jugend auf die Bedürfnisse dieser rasch wachsenden Gruppen der globalen Arbeitnehmerschaft konzentrieren.

UNI hat einen globalen Organisierungsfonds

eingerrichtet und die Sektoren haben sich in selbstständige globale Gewerkschaften mit eigenen Organisationszielen verwandelt.

Im Rahmen von Gewerkschafts-Allianzen kommen Gewerkschaften aus der ganzen Welt mit Mitgliedern im gleichen multinationalen Konzern zusammen. Viele führen Kampagnen oder verhandeln bereits im Hinblick auf den Abschluss globaler Abkommen mit diesen Firmen, um überall wo diese tätig sind, Gewerkschaftsrechte zu gewährleisten.

Quebecor-Gewerkschaften gibt es nun auch in Chile und Peru, und mit der US-Konzernleitung wurde eine Neutralitätsvereinbarung getroffen.

Nordische Gewerkschaften reichen Organisationen in den neuen osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten bei der Organisierung von Handelsangestellten die Hand.

US-Gewerkschaften wirken aktiv an der Organisierung von Wartungs- & Sicherheitspersonal in Europa, Afrika und Asien mit, sowie an Aktionen, mit denen Handelsgewerkschaften in den neuen Wal-Mart-Zielländern auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Medien- & Unterhaltungsgewerkschaften - die seit langem Freiberufler und Beschäftigte ohne feste Dienstverträge vertreten - gewinnen in neuen Ländern an Bedeutung.

Viele neue, vornehmlich IT-basierte Dienstleistungen werden zur Betreuung der wachsenden Zahl unabhängiger Fach- und Führungskräfte entwickelt. In den neuen IT- und Back Office-Zentren in Indien und in den rasch wachsenden Logistik-Unternehmen wie DHL werden Gewerkschaften lanciert oder gefördert. "Auf dem globalen Arbeitsmarkt haben wir eine globale Mission - die gut strukturierten Gewerkschaften helfen den weniger gut organisierten. Lokale Aktionen tragen zur globalen Stärke bei", erklärt UNI-Generalsekretär Philip Jennings.

Rote Karte für niedrige Löhne im Wartungssektor



# Report



# Stress im Zentrum des Aktionsmonats

Stress war das zentrale Thema des diesjährigen von UNI Global Union koordinierten Call-Center-Aktionsmonats.

Die Aktion unter dem Motto: "Schluss mit dem BOSS" (Burn-Out-Stress-Syndrom) folgte auf die erste UNI-Konferenz für Call-Center-Angestellte (Oktober 2005, Athen), die Stress als eines der wichtigsten Probleme der Kundendienst-Fachkräfte weltweit herausgestellt hatte.

Für den Aktionsmonat wurde ein Anti-Stress-Set zusammengestellt, mit verschiedenen Yoga-Entspannungsübungen, einem Antistress-Ball, Kräutertee und einer CD mit entspannender Musik.

Rund 40 Call-Center-Organisierungsbeauftragte erörtern auf einem dreitägigen Seminar Methoden zur Gewinnung und Organisation neuer Mitglieder.

Zwischen der IAO, den Globalen Gewerkschaften und dem IBFG fanden Gespräche über die Schaffung globaler Standards für diesen Sektor statt.

Die Seminarteilnehmer/innen prüften Wege zum Aufbau von Gewerkschaftsnetzen in den zu Giganten heranwachsenden Konzernen der Call-Center-Industrie.

Es wurde beschlossen, neue Gewerkschafts-Online-Allianzen bei Transcom, TDC und SNT zu bilden und die bestehenden Allianzen bei Telefónica und Vodafone zu erweitern.

UNI will diese Allianzen fördern und einen Leitfaden zu den Übereinkommen und Urkunden der Internationalen Arbeitsorganisation über die Rechte der Beschäftigten herausgeben, um die Gewerkschaften bei ihrer Organisationsarbeit zu unterstützen.

Der Informationsfluss zwischen Gewerkschaften, die Call-Center-Angestellte in verschiedenen Teil der Welt organisieren, muss unbedingt verbessert werden.

UNI plant die Schaffung einer Datenbank mit Angaben über multinationale Call-Center.

"Nur mit einer großen Mitgliederbasis werden die Gewerkschaften in der Lage sein, die Probleme der Call-Center-Fachkräfte wirksam anzugehen und ihre Anliegen in die Verhandlungen einzubringen", erklärt UNI-Generalsekretär Philip Jennings vor den Medien.

Auszug aus dem weltweiten Aktionsprogramm:

**USA:** Verteilung von Flugblättern und Veröffentlichung eines gemeinsamen Berichts von CWA, Gewerkschaften in den USA und Indien und 'Jobs with Justice' über Bedingungen in Call-Centern.

**Indien:** Von UNI lancierte UNITES-Pläne zur Aushandlung von HIV/AIDS-Aufklärungsprogrammen in Call- und BOP-Zentren in Verbindung mit der Internationalen Arbeitsorganisation.

**Deutschland:** Veranstaltung einer Konferenz für Call-Center-Betriebsräte durch ver.di.

**Belgien:** Durchführung einer Faltblattaktion in belgischen Call-Centern durch LBC-CNE.

**Brasilien:** Wiederholung der erfolgreichen SINTETEL-Bildungsseminare für junge weibliche Call-Center-Angestellte.

**Philippinen:** Durchführung eines Gewerkschafts-Aktionsplans und -Schulungsprogramms in Verbindung mit der IAO.



Call-Center-Angestellte protestieren in Kuala Lumpur bei Telekom Malaysia, die ihre Arbeitsplätze ohne vorgängige Verhandlungen auslagern will.

## Organisierung der Beschäftigten in atypischen Dienstverhältnissen

Gewerkschaften auf dem UNI-IKT-Forum in Barcelona im Juni wurden aufgerufen, sich neu zu erfinden, um für die oft individualistischen IT-Fachkräfte und die wachsende Zahl von Freiberuflern relevanter zu werden.

Man legte ihnen nahe, beste Praktiken aus einer Vielfalt von Initiativen auszuwählen, die Gewerkschaften rund um die Welt ergreifen, um neue Gruppen von Beschäftigten anzusprechen und ihnen ihren Bedürfnissen entsprechende maßgeschneiderte Dienste anzubieten.

"Wir können ihnen keinen Arbeitgeber auf Lebenszeit wohl aber eine Gewerkschaft auf Lebenszeit bieten", erklärte Gerhard Rohde von der UNI.

Der größte Anbieter von Master-Abschlüssen (MBA) in Australien ist eine Gewerkschaft - APESMA; für die Hälfte ihrer Mitglieder kommen nicht Tarifverträge sondern individuelle Verträge zur Anwendung.

### KURZNACHRICHTEN

Der UNI-Americas-Frauenausschuss nahm Berichte über Organisierungserfolge bei Finanzsektorangestellten in Brasilien, bei Call-Center-Personal in Peru und bei Vertragspersonal in der Karibik und in Chile zur Kenntnis sowie über die Schaffung von Verbindungen zu Frauen in den Export-Verarbeitungszonen in Nicaragua.

Gewerkschaften wie SIF Schweden und Connect V.K. bieten Laufbahnberatung und sind Mitgliedern beim Redigieren von Stellenbewerbungsschreiben, Lebensläufen, usw. behilflich.

UNI förderte die Lancierung von Organisationen für 'neue' Arbeitnehmer in Indien im Zuge des Wachstums von Hightech-Industrien in diesem Land, das zu einem bevorzugten Standort für die aus den USA und Europa ausgelagerten Jobs geworden ist.

Die IT-Professional Forum Bewegung hat in verschiedenen indischen Städten Fuß gefasst, und UNITES - die Organisation des Call-Center- und Back Office-Personals - hat bereits ihren ersten Vertrag unterzeichnet.

In Japan spielen Finanzsektor-Gewerkschaften eine aktive Rolle in Organisierungskampagnen, die sich an Teilzeitkräfte und Personal in Filialen richteten. Im März veranstaltete unsere japanische Mitgliedsorganisation NTT eine große Konferenz, um der Organisierung von Fach- und Führungskräften neuen Auftrieb zu geben.

Gewerkschaften von UNI Medien & Unterhaltung organisieren seit langem Freischaffende. Sie drängen auf eine Aufhebung der gesetzlichen Beschränkungen auf Kollektivverhandlungen für Freiberufler, und in Lateinamerika unterstützen sie die Einführung von Inkassogesellschaften zur Wahrung der Urheberrechte.

# Aufbau einer globalen Wal-Mart-Allianz

Einzelhandelsgewerkschaften aus der ganzen Welt lancierten Ende Juni in Berlin eine Allianz gegen die Wal-Martisierung.

Ganz im Sinne der von UNI Handel bei großen Multis verfolgten Politik verstärken die bei Wal-Mart vertretenen Gewerkschaften ihre Zusammenarbeit. Es kamen bereits globale Abkommen mit Carrefour, H&M und Metro zustande, und in diesem Sektor sind weitere geplant, z. B. mit dem größten britischen Einzelhändler Tesco, der heute 50'000 Personen im Ausland beschäftigt und nun auch den US-Markt erobern will.

In Polen und Ungarn fungierte UNI Handel als Vermittlerin bei Sozialpartnerschaftsabkommen mit Tesco, die in Anlehnung an das Abkommen der britischen USDAW ausgestaltet wurden.

Die Methoden der Antigewerkschafts-Firma in ihrer Heimat, den USA und Kanada, wo sie einen Betrieb (Jonquière, Kanada) schloss, nachdem die UFCW-Kanada die offizielle Anerkennung für diese Beschäftigten erhalten hatte, stellen eine Gefahr für die Bedingungen der Beschäftigten weltweit dar, untergraben die Konkurrenz und heizen den Wettlauf nach unten an.

Mit ihrer globalen Kampagne will UNI Handel erreichen, dass Wal-Mart Kernarbeitsnormen (einschl. Vereinigungs- und Kollektivverhandlungsrecht) weltweit, in allen Ländern, in denen der weltgrößte Einzelhandelskonzern tätig ist, einhält.

Die Tagung in Berlin bedeutete einen wichtigen Schritt in Richtung auf die 2005 in Chicago beschlossene engere globale Zusammenarbeit im Kampf gegen die zunehmende Wal-Martisierung. Viele der in Berlin anwesenden Gewerkschaften organisieren bei Wal-Mart und haben zum Teil auch Tarifverträge abgeschlossen.

In Argentinien und Brasilien sind FAECYS und SEPROSCOS bei Wal-Mart gut vertreten, sie betreiben eine aktive Organisierungspolitik und haben mehrere Tarifverträge ausgehandelt. In Japan hat JSD Mitglieder bei Seiyu Wal-Mart. Im V.K. vertreten GMB und USDAW zahlreiche Beschäftigte bei Asda Wal-Mart. Nach einem Streik in der Distribution sah sich Wal-Mart gezwungen, einer Struktur für nationale Konsultationen zwischen Personal und Managern zuzustimmen. In Deutschland hat ver.di zahlreiche Mitglieder, doch waren die Beziehungen mit dem Konzern, der den deutschen Markt verlassen wird, nie einfach. Wal-Mart ist global immer noch auf Expansionskurs, zieht sich aber nach schweren Geschäftsverlusten aus Korea und Deutschland zurück.

Wal-Mart ist mit einer Warenhauskette in China vertreten und wurde gezwungen, die von den chinesischen Arbeitsgesetzen vorgeschriebenen Gewerkschaften zu akzeptieren. Der Einzelhandelsgigant hat auch Indien, Russland und die Türkei im Visier. UNI Handel und unser US-Mitglied UFCW helfen Gewerkschaften in diesen Ländern, sich auf die mögliche Ankunft von Wal-Mart vorzubereiten.

"Der Konzern wird, wo immer er auftaucht, von Empfangskomitees begrüßt", so Jan Furstenborg von der UNI. "Nicht einmal in China ist es ihm gelungen, Gewerkschaftsstrukturen zu umgehen - das UNI-Netz und die neue Allianz werden ihn bestimmt auch in China einholen".



Quebecor-Angestellte in Recife, Brasilien, gewinnen Anerkennung - am Weltaktionstag bei Quebecor, der von Graphik-Gewerkschaften in der ganzen Welt unterstützt wurde.

## Aktionstage bringen Gewerkschaften bei Quebecor zusammen

Gesundheit und Sicherheit standen im Mittelpunkt der Aktionstage in der Großdruckerei Quebecor. Gespräche über ein globales Abkommen mit dem Konzern sind zum Stillstand gekommen, obwohl Quebecor ein Neutralitätsabkommen mit unserer US-Gewerkschaft Teamster, die die Organisierung unterstützen soll, unterzeichnet hat. UNI Graphik und die Allianz der Quebecor-Gewerkschaften spielen bei diesen Tätigkeiten eine wichtige Rolle. In diesem Jahr haben Gewerkschaften in Recife, Brasilien, und in Peru wichtige Erfolge erzielt. Im Verlauf dieses Jahres hat UNI mit zwei Graphik-Konzernen - der in Südafrika ansässigen Nampak und der holländischen Euradius globale Abkommen unterzeichnet. Das Abkommen bei Nampak gilt auch für seine Tochterfirmen, umfasst Arbeitnehmerrechte und gewährleistet der Gewerkschaft Zugang zu den Mitgliedern. Es sieht einen regelmäßigen Dialog zwischen dem Unternehmen und UNI Graphik und den Gewerkschaften vor. Das Abkommen mit Euradius wurde von UNI und

FNV KIEM unterzeichnet und soll auch die erwartete Expansion des holländischen Druckereikonzerns nach Asien berücksichtigen. UNI Graphik spielte eine Schlüsselrolle beim Zustandekommen der CONATIG im September 2005, die das Resultat der Fusion von sieben Graphik-Gewerkschaftsbünden in Brasilien ist. Der neue Gewerkschaftsbund stellt die Organisierung in den Vordergrund, wobei die wichtigsten Zielgruppen Frauen und junge Beschäftigte in multinationalen Unternehmen sind. In Argentinien stimmten UNI Graphik und Arbeitgeber einer Erklärung über Gewerkschaftsrechte und Tarifverhandlungen zu.

### KURZNACHRICHTEN

Eine Gewerkschaft bei Quebecor World, Peru, wurde offiziell anerkannt; unser Mitglied FGP hatte erste Kontakte mit der Konzernleitung. Am 3. September wurde FGP von einer Delegation mit UNI Graphik und Graphikgewerkschaften aus Kanada, Brasilien und Chile der FGP besucht.



Reinigungspersonal rund um die Welt bekundete am 13. September Solidarität mit 20'000 Reinigungsangestellten in Südafrika, die zur Durchsetzung einer Lohnerhöhung von 12% streikten. UNI Wartungsdienste koordinierte Aktionen, um Multis herauszustellen, die versuchen, die Löhne im Reinigungsgewerbe in Südafrika und in anderen Ländern niedrig zu halten.



## KURZNACHRICHTEN

CWU Südafrika organisierte über 400 Angestellte bei Vodacom, Südafrika. Vodacom ist ein Joint Venture zwischen Telkom SA and Vodafone UK und beschäftigt 4'100 Personen in Südafrika. Das Unternehmen ist auch in Lesotho, Mosambik, DR Kongo und Tansania tätig.

## Kampagne in Wartungsdiensten zur Organisierung und zur Anhebung der niedrigen Löhne

UNI hat eine Kampagne für bessere Arbeitsbedingungen von Gebäudewartungspersonal eingeleitet, wobei sie Druck auf Gebäudebesitzer und auf Pensionskassen ausübt, um sie im Rahmen von Abkommen für eine sozial verantwortliche Unternehmenspolitik zu gewinnen. Diese Abkommen gewährleisten Rechte für Reinigungs- und Wartungspersonal, angemessene Löhne und Gesundheits- und Sicherheitsschutzregelungen für die Personen, die ihre Gebäude reinigen, warten und bewachen. Die Zielgesellschaften sind große Finanzinstitute, Großkonzerne und Investoren, die zahlreiche Prestigegebäude auf der ganzen Welt besitzen.

Im Vereinigten Königreich verlangen Gewerkschaften, dass die globale soziale Bilanz der Firmen, die sich für die lukrativen Verträge der

Olympischen Spiele 2012 bewerben, berücksichtigt wird, bevor Aufträge vergeben werden. Auch das Motto des internationalen Tags der Gerechtigkeit - Rote Karte für niedrige Löhne - zeigt, wie wichtig Organisierung und gezielte Maßnahmen für die Verbesserung der bedenklich niedrigen Löhne in diesem Sektor sind.

Auf einer Tagung der Gewerkschaften in Wartungsdiensten im März wurde ein globales Abkommen mit Securitas unterzeichnet, das Arbeitnehmerrechte und den Zugang der Gewerkschaften zu ihren Mitgliedern im Unternehmen gewährleistet. Die globale Gewerkschaft UNI Wartungsdienste lancierte im Jahr 2005 eine globale Organisations-Kommission für Außenunterstützung und Sektorstudien und die Schulung von Organisations- und

Forschungsbeauftragten. UNI Wartungsdienste und SEIU unterstützen Gewerkschaften in der Reinigungsindustrie in Den Haag und in Sicherheitsdiensten in Hamburg und Warschau. In Indien wurde ein Organisationsausschuss für Personal in Sicherheitsdiensten eingesetzt, der Kampagnen in den auf den indischen Markt drängenden Multis, wie Group 4 Securicor, ISS und Securitas, vorbereiten soll. G4S ist auch eine der Zielgesellschaften in Südafrika.

■ UNI Wartungsdienste ermöglichte Reinigungsangestellten europäischer Parlamente die Reise nach London, wo sie an der erfolgreichen Kampagne zur Anhebung der Löhne von Vertragsreinigungspersonal im britischen Parlament teilnahmen.

## Auftakt zur Organisierung bei DHL in Hongkong

Zur Organisierung der wichtigsten Hubs des multinationalen Logistikkonzerns DHL wurde in Hongkong ein Zweijahresprojekt zur Erfassung von 3'000 DHL-Angestellten eingeleitet. Das Projekt wird von ver.di unterstützt und vom europäischen Hub in Leipzig und der DHL-Muttergesellschaft, Deutsche Post World Net, gut koordiniert.

Die Teamsters organisieren den US Hub von DHL in Wilmington, Ohio.

Bei ihren Organisierungsbemühungen in der TNT arbeitet UNI eng mit der ITF zusammen und unterstützt das TNT-Personal in einer sehr kritischen Zeit, in der der Verkauf der Logistikdienste geplant wird.

Die weltweite Zusammenarbeit der Gewerkschaften und ihrer globalen Organisationen ist von entscheidender Bedeutung angesichts der massiven Veränderungen und Deregulierung im Postsektor, wo neue Logistikkolossale im Entstehen begriffen sind.

Hongkong ermöglicht zudem demokratischen, unabhängigen Gewerkschaften in China, ihre Organisationen und ihren Einfluss auszubauen. In Hongkong wird demnächst ein Entwicklungs- und Organisierungszentrum - UNIDOC - eröffnet;

dieses wird das DHL-Projekt unterstützen, jedoch auch die für andere Sektoren geplanten Projekte (z.B. Wartungsdienste, Disney-Personal in Hongkong, und Kasino-Angestellte in Macao, wo 50% des BIP mit der offiziellen Spielbarkeit erzielt werden).

Am 7. Juli erörterte eine UNI-Delegation mit dem DHL-Management in Hongkong weitere Entwicklungen.

DHL bedient Kunden in über 200 Ländern, hat 238 Gateways und beschäftigt weltweit 170'000 Personen.



DHL-Projekteinleitung: Rolf Büttner von ver.di mit Cheuck Shing Tak Thomas von der Postangestellten-Gewerkschaft HK